

# Verschiedene Handelsbetriebe

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS informieren sich über unterschiedliche Betriebsformen. In einer Gruppenarbeit und anschliessender Plenumsdiskussion werden unterschiedliche Formen und Vertreter von Detailhandelsangeboten miteinander verglichen.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS kennen den Unterschied zwischen Grosshandel und Detailhandel.</li><li>• Die SuS können verschiedene Formen von Detailhandel-Geschäften unterscheiden.</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsmaterial</li></ul>
<b>Sozialform</b>	EA, GA, Plenum
<b>Zeit</b>	45'

## Zusätzliche Informationen:

Vorschlag zum Ablauf:

1. Zuerst lesen die SuS den Lesetext „Betriebsformen“.
2. Anschliessend teilen Sie die Klasse in Gruppen von je 2–3 SuS ein. Verteilen Sie die vorgängig auseinandergeschnittenen „Formen des Detailhandels“ gerecht auf die Gruppen. Diese suchen nun entsprechende Beispiele, die sie kennen.
3. Im Plenum werden die Beispiele mit oder ohne die Hintergrundinformationen besprochen. Zum Schluss bearbeiten die SuS noch die Aufgabe 1.



**Formen des Detailhandels** (bitte vorgängig auseinanderschneiden)

**Fachgeschäfte**

**Spezialgeschäft**

**Boutique**

**Warenhaus**

**Shop-in-the-Shop**

**Supermarkt**

**Discount-Märkte**

**Verbrauchermarkt**



**Fachmarkt**

**Einkaufszentrum  
(Shopping-Center)**

**Kiosk und  
Convenience Shop  
(Tankstellen-Shops)**

**Factory Outlet Center**

**Versandhandel**



## Formen des Detailhandels (Hintergrundinformationen)

### Fach- und Spezialgeschäft

**Fachgeschäfte** sind Detailhandelsbetriebe, die Waren einer bestimmten Branche oder Bedarfsgruppe anbieten. Spezialgeschäfte sind Detailhandelsbetriebe, die auf einen Ausschnitt des Fachgeschäftssortiments spezialisiert sind.

Fachgeschäfte und Spezialgeschäfte sind äusserlich sehr ähnlich, unterscheiden sich aber in ihrem Sortiment. Das Fachgeschäft hat ein schmales und tiefes Sortiment, das heisst, es führt nur Waren aus einer Branche oder Bedarfsgruppe, dafür aber in grosser Auswahl (z.B. Sportgeschäft). Das **Spezialgeschäft** spezialisiert sich auf einen Ausschnitt dieser Branche (z.B. Bikeshop).

Fachgeschäfte und Spezialgeschäfte mit fachlich gut geschultem Personal sowie einem grossen Angebot an Kundendiensten können auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden eingehen. Das ist besonders wichtig bei hochwertigen und teuren Qualitätsprodukten, die eine anspruchsvolle Beratung erfordern.

Eine besondere Form des Spezialgeschäftes ist die **Boutique**. Sie spezialisiert sich innerhalb einer Branche (Textilien, Schmuck, Schuhe, Lederwaren, Haushalt) auf wenige Artikel, die einen ganz bestimmten Kundenkreis ansprechen. So gibt es beispielsweise Boutiquen, deren Sortiment ganz auf jüngere Kunden ausgerichtet ist. Andere Boutiquen versuchen, mit exklusiven Einzelstücken und einer luxuriösen Ladengestaltung eher kaufkräftige Kunden anzusprechen.

### Warenhaus

Warenhäuser sind Grossbetriebe des Detailhandels. Sie bieten Waren aus zahlreichen Branchen (Bekleidung, Parfümerie, Papeterie, Haushalt, Tonträger usw. sowie Nahrungs- und Genussmittel) an. Das Warenhaus bietet seiner Kundschaft ein sehr breites Sortiment an, d.h. die Kunden können praktisch ihren gesamten Bedarf in einem Geschäft kaufen. Viele Warenhäuser haben in einzelnen Abteilungen ähnlich tiefe Sortimente wie ein Fachgeschäft.

Im Warenhaus haben sich in den vergangenen Jahren die Sortimente stark ausgeweitet. Aufgrund der Platzprobleme und der hohen Mieten in der Citylage wurden einzelne Teile des Sortimentes ausgelagert und werden an Standorten ausserhalb der Stadtzentren angeboten (z.B. Möbel).

# Verschiedene Handelsbetriebe

Info für Lehrpersonen



## Shop-in-the-Shop

Warenhäuser und zum Teil auch Verbrauchermärkte vermieten einen Teil ihrer Verkaufsfläche an andere Geschäfte. Diese „Shops-in-the-shop“ sind dabei so geschickt in den Verkaufsraum integriert, dass für Kunden das Geschäft als Einheit wirkt. Von der „Shop-in-the-Shop“-Lösung profitieren beide Partner. Der Vermieter sucht sich attraktive Mieter, die sein Sortiment in idealer Weise ergänzen. Ausserdem muss er die betreffenden Warengruppen nicht selbst bewirtschaften und trägt kein Absatzrisiko. Der Mieter seinerseits profitiert vom gut frequentierten Standort. Er bezahlt dem Vermieter dafür eine Miete und/oder eine prozentuale Abgabe seines Umsatzes.

## Supermarkt

Supermärkte sind Detailhandelsbetriebe, die Nahrungs- und Genussmittel aller Art und ergänzende Non-Food-Artikel anbieten.

Der **Supermarkt** versorgt die Bewohner im Umkreis von zirka 1 km mit Nahrungs- und Genussmitteln sowie mit anderen Waren des täglichen Bedarfs. Meistens befinden sich Supermärkte im Zentrum dicht besiedelter Wohnquartiere und in grösseren Dörfern oder auch in Stadtzentren. In der Schweiz erzielen die Supermärkte den Hauptanteil des Lebensmittelumsatzes.

Eine Unterform der Supermärkte sind **Discount-Märkte**. Sie zeichnen sich aus durch ein relativ schmales und flaches Sortiment, eine sehr einfache Warenpräsentation und durch sehr tiefe Verkaufspreise. Die erfolgreiche Niedrigpreispolitik beruht auf rigorosen Kosteneinsparungen bei allen Prozessen und Betriebsfaktoren, auf qualitativ hochwertigen Eigenmarken und auf einem hohen Warenumschlag des begrenzten Sortimentes. In den letzten Jahren hat der Markteintritt von ausländischen Discountern (Aldi, Lidl) zu einer merklichen Bewegung bei den Supermarktbetreibern geführt.

## Verbrauchermarkt

Verbrauchermärkte sind Detailhandelsbetriebe, die auf einer weiträumigen Verkaufsfläche ab 4'000 m<sup>2</sup> ein warenhausähnliches Sortiment anbieten. Der Verbrauchermarkt gleicht mit seinem breiten und zum Teil tiefen Sortiment einem Warenhaus. Er hat verschiedene Non-Food-Abteilungen (z.B. Textilien, Haushalt, Papeterie) und eine umfangreiche Lebens- und Genussmittelabteilung.

# Verschiedene Handelsbetriebe

Info für Lehrpersonen



## **Fachmarkt**

Fachmärkte sind grossflächige Detailhandelsbetriebe, die in einem sachlich eingerichteten, übersichtlichen Verkaufsraum Waren einer gesamten Bedarfsgruppe anbieten.

Der Kunde erwartet nicht nur eine grosse Auswahl, sondern will in einem Geschäft oftmals Waren einer ganzen Bedarfsgruppe einkaufen können. Solche Bedarfsgruppen sind beispielsweise Garten, Bauen, Wohnen, Büro, Elektro/Haushalt, Freizeit/Hobby usw. Der Fachmarkt versucht, mit seinem Angebot diese neue Entwicklung für sich auszunutzen.

Fachmärkte betreiben eine intensive Werbepolitik, da sich ihr Standort abseits der Geschäftszentren befindet. Mit Sonderangeboten und Preisen, die oft deutlich unter dem Preisniveau von Fachgeschäften liegen, werden Kunden angezogen. Im Fachmarkt selber wirken die riesigen Warenmengen anregend auf die Kauflust der Kunden (Warendruck).

Fachmärkte befinden sich oft in der Nähe von Verbrauchermärkten und Einkaufszentren. Dieser Standort erhöht ihre Attraktivität: Die Kunden können dank der gegenseitigen Nähe von Fachmarkt, Verbrauchermarkt und Einkaufszentrum ohne grossen Aufwand zwischen diesen Geschäften hin und her pendeln und dabei einen Grossteil ihres Bedarfs an Konsumgütern decken. Fachmärkte gibt es heute bereits in mehreren Branchen (Gartenbedarf, Wohnbedarf, Elektro/Haushalt).

## **Einkaufszentrum (Shopping-Center)**

Das Einkaufszentrum vereinigt unter einem Dach eine Vielzahl von Detailhandels- und anderen Dienstleistungsbetrieben. Es wird als Einheit gebaut, zentral verwaltet und vermarktet.

Das Einkaufszentrum ist vergleichbar mit dem Einkaufs- und Dienstleistungszentrum einer Innenstadt. Einkaufszentren sind dank ihrem vielfältigen Waren- und Dienstleistungsangebot für die Kunden eine Alternative zur City.

Das Einkaufszentrum kann jeden Kunden mit den meisten Konsumgütern des kurz- und langfristigen Bedarfs und mit den meisten Dienstleistungen versorgen.

## **Kiosk und Convenience Shop (Tankstellen-Shops)**

Kioske und Convenience Shops sind kleinere Detailhandelsbetriebe, die an stark frequentierten Standorten gewisse Warengruppen und Dienstleistungen anbieten.

Das Sortiment umfasst neben einem reichhaltigen Angebot an Presseerzeugnissen (Printmedien) und Genussmitteln auch Food und Non-Food und zwar in einer für eilige Konsumenten geeigneten, bequemen Form (Convenience-Produkte).

Aufgrund ihrer Standorte, z.B. in Bahnhöfen und an Tankstellen, profitieren die Kioske und Convenience Shops von erweiterten Ladenöffnungszeiten. Die Randzeiten am Abend (bis 22 Uhr) sind umsatzstark und an Sonntagen erzielen die Convenience Shops rund 20 % ihres Umsatzes.

# Verschiedene Handelsbetriebe

Info für Lehrpersonen



## Factory Outlet Center

Factory Outlet Center (Factory Outlet = Fabrikladen) bieten in grossflächigen Räumen mit Fabrikcharakter international bekannte Markenprodukte zu reduzierten Preisen an. Meist handelt es sich dabei um Vorsaison-, Überhang- und Auslaufmodelle oder Waren mit kleinen Mängeln. Die Ambiance in diesen Fabrikläden lässt sich nicht mit jener von Fachgeschäften vergleichen, ebenso wenig der Service.

Um die Verkaufsstellen im städtischen Grossraum nicht zu konkurrenzieren, liegen die Factory Outlet Center fern von Stadtzentren. Die Betreiber rechnen damit, dass markenbewusste Käufer bereit sind, grössere Wege in Kauf zu nehmen, wenn sie ein bekanntes Markenprodukt mit einem erheblichen Preisvorteil – ein Schnäppchen – erstehen können.

## Versandhandel

Versandhäuser sind Detailhandelsbetriebe, die ihre Waren nicht im offenen Ladengeschäft, sondern auf Bestellung verkaufen und durch die Post oder einen Kurierdienst an die Kunden versenden.

Keine andere Betriebsform erlebte in den letzten Jahren einen derartigen Aufschwung wie der Versandhandel. Dies vor allem dank der elektronischen Versandhändler im Internet. Das Online-Shopping hat den früheren Versandhandel mit gedruckten Katalogen rasch überholt. Heutzutage können verschiedenste Artikel im Internet bestellt werden. Standen früher vor allem Kleider und Haushaltartikel im Vordergrund, sind dies heute auch Bücher, elektronische Geräte und Lebensmittel.

Dank Internetzugang kann heute der Konsument direkt aus vielen Millionen Artikeln auswählen und sich diese in kurzer Zeit nach Hause liefern lassen. Dadurch können auch Konsumenten erreicht werden, die selten Zugang zu Warenhäusern haben.

Zudem lassen sich mit dem Internet neue Marketingmassnahmen und Dienstleistungen realisieren, die ein weiteres Wachstum ermöglichen. Ein Beispiel dazu sind Online-Auktionen (Ricardo, E-Bay).



*Quelle: Handel Schweiz*



## Betriebsformen

Jeder Handelsbetrieb besitzt einzelne unverwechselbare Eigenheiten, die er mit keinem anderen Betrieb teilt. Es lassen sich aber auch Gemeinsamkeiten mit ähnlichen Betrieben feststellen. Wenn als Unterscheidungskriterium der Abnehmerkreis herangezogen wird, kann zwischen **Grosshandel** und **Detailhandel** unterschieden werden.

Der Grosshandel übernimmt in einer ersten Stufe die Beschaffungsfunktion von Gütern direkt bei den Produzenten und leitet beispielsweise Rohstoffe an Fabrikationsbetriebe oder die fertigen Güter an Wiederverkäufer weiter. Aus den Zentrallagern der Grossisten werden die sogenannten Wiederverkäufer, die Einzel- oder Detailhändler, beliefert, welche die Produkte schliesslich den Konsumenten, den eigentlichen Endverbrauchern, verkaufen.

<b>Grosshandel</b>	<b>Detailhandel</b>
	
<p>Unter Grosshandel versteht man Betriebe, die Waren an Wiederverkäufer oder Grossverbraucher verkaufen.</p>	<p>Unter Detailhandel versteht man Betriebe, die Waren an den Verbraucher (Konsumenten) verkaufen.</p>



# Verschiedene Handelsbetriebe

Arbeitsunterlagen



## Aufgabe 1:

Bestimmt hast du ein Lieblingsgeschäft oder ein Lieblingswarenhaus. Fülle zu diesem das untenstehende Informationsblatt aus. Vergleiche eure Angaben in der Klasse.

Name des Geschäftes:

Zu welcher Kategorie gehört das Geschäft am ehesten:

- |  |   |   |                                    |   |
|--|---|---|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Fachgeschäft                    | <input type="checkbox"/> Spezialgeschäft          | <input type="checkbox"/> Boutique         | <input type="checkbox"/> Warenhaus | <input type="checkbox"/> Shop-in-the-Shop |
| <input type="checkbox"/> Supermarkt                      | <input type="checkbox"/> Discount-Markt           | <input type="checkbox"/> Verbrauchermarkt | <input type="checkbox"/> Fachmarkt | <input type="checkbox"/> Einkaufszentrum  |
| <input type="checkbox"/> Kiosk/<br>Tankstellen-<br>Shops | <input type="checkbox"/> Factory Outlet<br>Center | <input type="checkbox"/> Versandhandel    | <input type="checkbox"/> Anderes   |   |

Welche Produkte werden in diesem Geschäft angeboten?

Wer ist die Zielgruppe dieses Geschäfts?

Gibt es ähnliche Geschäfte?

Gibt es weitere solche Geschäfte/Filialen in der Schweiz?

Weitere Bemerkungen: